

# Publizierbarer Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und **Integrationsphase** im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben **im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben**. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022.

Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle **Hemmnisse und Erfolgsfaktoren** anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden.

Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

## A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
<b>Name der Energiegemeinschaft:</b>	<b>EEG-Bruck und Pinzgauer Zentralraum</b> <a href="https://www.eegbruckpinzgau.at/">https://www.eegbruckpinzgau.at/</a>	
<b>Projekttitel:</b> (Art der Energiegemeinschaft)	<input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input checked="" type="radio"/> <b>Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft</b>	
<b>Programm inkl. Jahr:</b> Programmabschnitt	<input type="radio"/> Pionierphase, Stufe 1 <input type="radio"/> Sondierungsphase, Stufe 2 <input checked="" type="radio"/> <b>Integrationsphase, Stufe 3 - Endbericht</b> <input type="radio"/> Endbericht inkl. Monitoring	
<b>Berichtszeitraum:</b>	Sondierung (alle Stufen):	
	Konzeption (Stufe 1, 3)	01.07.2022 bis 30.04.2023
	Monitoring (Stufe 1, 3) ab Inbetriebnahme der EEG	TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
<b>Kontaktperson Name:</b>	<b>Ingenieurbüro mitPlan-GmbH: DI Wolfgang Schoberleitner</b> DI Johann Gratz (Obmann Verein, Bruck a.d.G.)	
<b>Kontaktperson Adresse:</b>	4810 Gmunden, Gaswerksgasse 4 4812 Pinsdorf, Aubauerstr. 11	
<b>Kontaktperson Telefon:</b>	0676 703 730 1	
<b>Kontaktperson E-Mail:</b>	<a href="mailto:wolfgang.schoberleitner@mitplan.at">wolfgang.schoberleitner@mitplan.at</a>	

Allgemeines zum Projekt	
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	3
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	Keine
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	Gemeinde Bruck an der Großglocknerstraße, Gemeinden des Zentralraums SIR Salzburg, tw. KEM-Management
Auftragssumme:	16.656,67 (netto)
KPC Geschäftszahl:	C277678
Schlagwörter:	#EEG-Bruck, #Energiegemeinschaften #Energiewende, #Bruck #Pinzgau
Erstellt:	April 2023

## B) Projektbeschreibung

### Projektbeschreibung

#### 1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)

Vorweg wird festgestellt, dass die Vorarbeiten zu diesem Projekt bereits im Herbst 2021 erfolgt sind. Der Antrag zur Sondierung dieses Projektes wurde im Dezember 2021 gestellt.

Weiterführend wurde der Antrag zum gegenständlichen Projekt (= Integrationsphase) gemäß der Zeitplanung des Klimafonds im März 2022 gestellt.

*Es wird festgestellt, dass die erste Projektphase vollständig von der Ukraine-Krise und den damit einhergehenden Auswirkungen auf den Energiemärkten überlagert worden war. Dies war im Herbst 2021 bzw. 1. Quartal 2022 NICHT absehbar. Daher sind in dem genannten Zeitraum folgende erschwerende Faktoren hinzugekommen:*

*Eine preisliche Darstellung der Vorteile einer EEG-Teilnahme war anfangs nicht möglich für die im Antrag avisierten Teilnehmer; erhöhter Diskussionsbedarf und Erklärungsbedarf insbesondere hinsichtlich der Preisfindung; erhöhter Diskussionsbedarf hinsichtlich auch künftig schwankenden Energiepreisen; stark zurückgegangener Enthusiasmus bzw. extrem kritische Hinterfragung zu den künftigen Szenarien*

## Projektbeschreibung

Folglich muss aus heutiger Sicht festgestellt werden, dass anfangs viel sinnloser Zeitaufwand entstanden ist, der im Einreichprojekt nicht abgesehen werden konnte und nicht im Wirkungsbereich des Antragstellers liegt.

Nunmehr ist jedoch eine stabile Energiegemeinschaft entstanden, die nachfolgend näher beschrieben wird.

<p><b>1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Von wem geht die Gründung aus?</li> <li>- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?</li> <li>- Was hat den Prozess verzögert/<del>beschleunigt</del>?</li> <li>- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?</li> </ul>	<p><u>EEG-Bruck Integrationsphase:</u></p> <p>e5-Gruppe der Gemeinde Bruck</p> <p>Start der EEG-Arbeiten: 1. Quartal 2022 Genehmigung des <b>Vereins</b> durch die BH Zell am See am 06.06.2023</p> <p>Komplexität und Neuheit der Materie sowie die Preisumbrüche 2022 verzögerten entgegen der ursprünglich hohen Motivation die Umsetzung (v.a. kostentechnischer Natur und der dementsprechenden Unsicherheiten der Proponenten/Teilnehmer, ebenfalls für die teilnehmergerechte Anpassung der Statuten)</p> <p><u>für</u> eine Umsetzung spricht die grundsätzliche Konzeption von EEG – die regionale Zusammenarbeit, Nutzung und Verbrauch, sowie preisliche Vorteile, Autonomie etc.</p> <p><u>gegen</u> eine Umsetzung sprechen die kostentechnisch nicht vorhergesehenen Mehraufwendungen im Sinne von v.a. Zeitaufwand aller Beteiligten</p>
<p><b>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut?</li> <li>- Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen?</li> </ul>	<p><u>EEG-Bruck</u></p> <p>nein</p> <p>aufgrund der Empfehlungen der Experten (österr. Koordinierungsstelle samt Mustervorlagen), den Erfahrungen der div. Dienststellen in den Bundesländern ist der <b>Verein</b> naheliegenderweise ins Auge gefasst worden</p>

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen?</li> <li>- Was spricht für die gewählte Rechtsform?</li> <li>- Werden Musterverträge verwendet?</li> </ul>	<p>rudimentär</p> <p>aktuell vermutlich die am einfachsten und am kostengünstigsten zu realisierende Trägerstruktur das Vereinskonstrukt ist in der Bevölkerung bzw. im Proponentenkreis bekannt und wird als „gemeinnützig“ wahrgenommen und soll auch so agieren</p> <p>jedenfalls die Musterverträge der Koordinierungsstelle wurden mehrmals gesichtet und bearbeitet und erscheinen als sehr wertvoll und umfassend ebenfalls die wechselseitigen Verträge zw. EEG und den Teilnehmern/Produzenten</p>
<p><b>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung</li> <li>- Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen?</li> <li>- Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?)</li> <li>- Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?</li> </ul>	<p>Integrationsphase</p> <p>Die Auskunft zur regionalen Ausdehnung des Umkreises rund um das relevante Umspannwerk sowie die entsprechenden damit verbundenen Trafo-Stationen wurde in Kartenform durch den Netzbetreiber zur Verfügung gestellt. Hierdurch war von Beginn an klar, dass sich die Proponenten in der Region nur im Rahmen einer <b>regionalen EEG</b> verbinden lassen.</p> <p>war mit Schwierigkeiten und durchaus erheblichem Zeitaufwand verbunden (zu wenig Know-How beim Netzbetreiber)</p> <p>Anfangs so gut wie nicht vorhanden (daher komplexerer Prozess zw. EEG – Teilnehmer – Netzbetreiber) Dauer: bis zu mehrere Wochen</p> <p>Mittlerweile durchaus professionell und auch wohlwollend</p>

## Projektbeschreibung

<p><b>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen?</li> <li>- Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft?</li> <li>- Wird das Modell der Marktprämie genutzt?</li> <li>- Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?</li> <li>- Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen</li> <li>- Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll?</li> <li>- wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?</li> </ul>	<p>Integrationsphase</p> <p>Aktuell kein EEG-induzierter Zugang zu Energiemärkten notwendig EVU-Verhältnisse wie zuvor</p> <p>Nein</p> <p>Nein</p> <p>Nein</p> <p>Dynamisch</p> <p>Nein</p> <p>„gemeinnütziger“ EEG-Verein aktuell sind sozialgem. Ansätze schwer darstellbar in der bestehenden Konstellation</p>
<p><b>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?)</li> </ul> <p>Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen)</p>	<p>Preis-Festlegung quartalsweise oder halbjährlich durch den Vereinsvorstand</p> <p>Preis liegt zwischen den marktüblichen Marktpreisen der EVUs und den möglichen Einspeisetarifen der Erzeuger</p> <p>Aktuell sind nur Überschuss-Erzeuger in der EEG</p> <p>aktuell mittels EDA-Daten in Eigenregie für 2025 wird ein Dienstleister aufgrund der mittlerweile hohen Komplexität und des notwendigen Zeitaufwandes angedacht (z.B. EEG-Faktura)</p>

<b>Projektbeschreibung</b>	
<p>Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden <b>Kosten</b> (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.)</p> <p>- Wie werden diese finanziert?</p>	<p>die laufenden Kosten der Konzeptionsarbeiten sind krisenbedingt explodiert (Zeitaufwand Projektträger der gegenständlichen Einreichung)</p> <p>Kalkulationsvarianten wurden erarbeitet Gründungskosten rund 1.500€ Verwaltungskosten rund 3.000€ p.a. und <b>sehr viel ehrenamtlicher Zeitaufwand!!</b></p> <p>Finanzierungsloch für die entstanden zeitlichen Mehraufwendungen in der Vorgründungsphase (siehe oben - Ukraine Krise) ist entstanden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebsjahr 1 und 2 waren via gegenständlichem Förderungsprojekt geplant</li> <li>• sowie über die jährlichen Grund- und Mitgliedsgebühren</li> <li>• sowie über die Preisdifferenz zwischen Einkaufs- und Verkaufspreis</li> </ul> <p>div. Leitfäden im Bereich Finanzen und Steuern wurden erst viel zu spät zur Verfügung gestellt!</p>
<p><b>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</b></p> <p>- Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)</p>	<p>Mittlerweile durchaus gut</p>
<p><b>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</b></p>	<p>Siehe Beilage</p>
<p><b>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei</b></p>	<p>Siehe Beilage</p>
<p><b>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</b></p>	<p>Insgesamt sind Leitfäden viel schneller und umfassender zur Verfügung zu stellen, damit sich nicht alle EEGs selbst damit beschäftigen müssen und später dann erst „nachlesen“ können &gt;&gt; hiermit kann auch unnötige Fehler vermieden werden</p>

## Projektbeschreibung

	Konkrete anonymisierte Vorlagen aus den Pilot-EEGs werden nicht kommuniziert seitens der Kontaktstellen.
--	--

\* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

<https://www.eegbruckpinzgau.at/>



EEG Bruck & Pinzgauer Zentralraum

HOME LEISTUNGEN KONTAKT

Nachhaltige Energielösungen für die  
Zukunft.

Erfahren Sie mehr

## Kontakt

Obmann

DI Johann Gratz

tel: +43 664 160 05 35

Mail:

eeg.bruck@gmail.com



Kassier

Michael Hörak

tel: +43 664 8174729

Mail:

michi.hoerak@gmx.at





## Projektbeschreibung

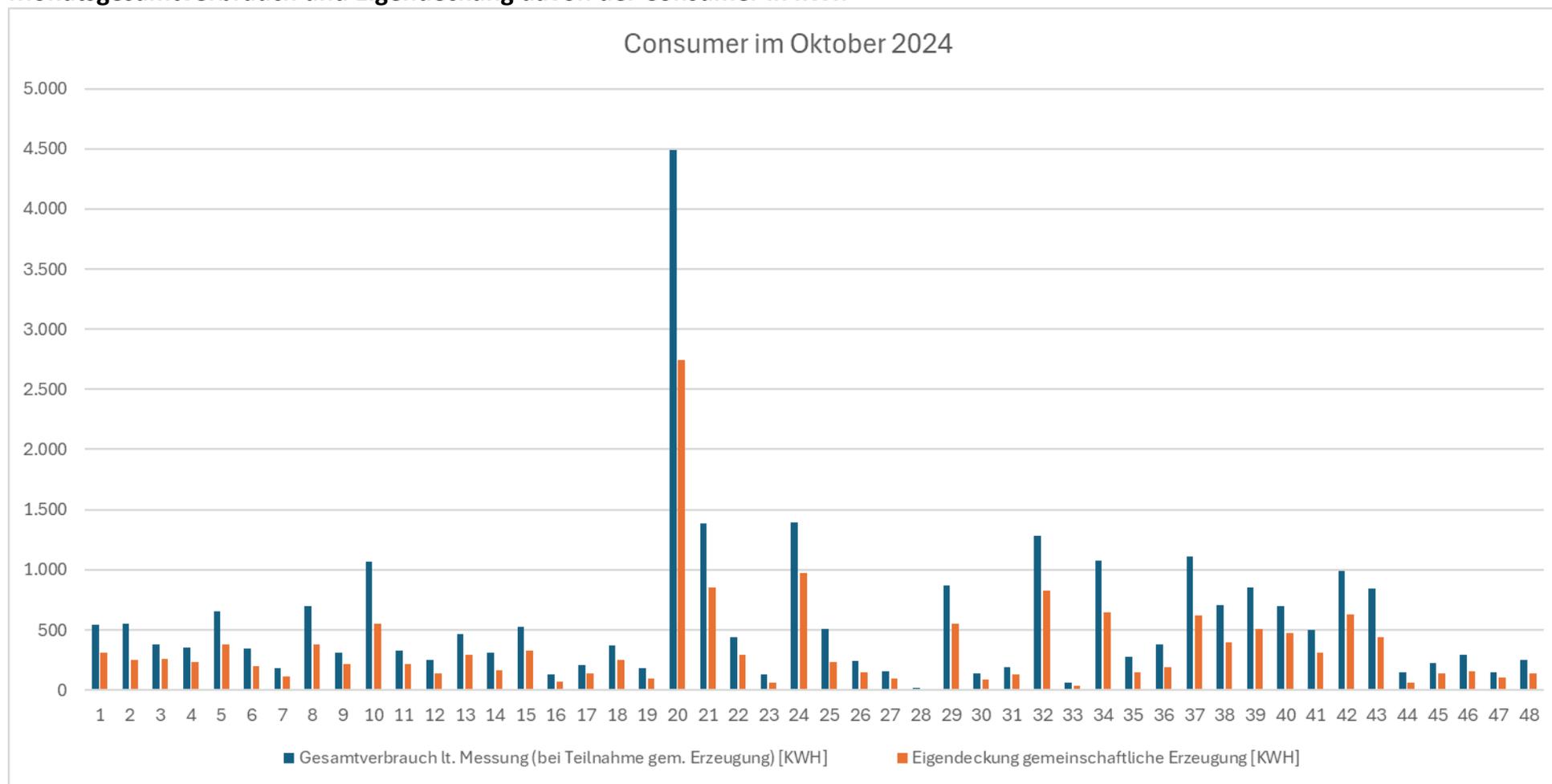
### 2 (max. 5 Seiten)

<p><b>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</b></p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?</li> </ul>	<p>Integrationsphase</p> <p><b>Regionale EEG-Bruck</b></p> <p>Verbindung über die Netzebene 5 und das entsprechende Umspannwerk, welches die Region des Pinzgauer Zentralraums versorgt</p> <p>Mittlerweile 4 Gemeinden und unterschiedliche Private/Unternehmer/Landwirte</p>		
<p><b>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)</li> <li>- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.</li> </ul>	2023	2024	2025
	per 31.12.2023: <b>14 Consumer</b>	per 12.12.2024: <b>72 Consumer</b>	weitere Consumer geplant
		95% „Private“ Rest: Gemeinde, Kleingewerbe und Landwirte	
<p><b>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO<sub>2</sub>-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?</li> </ul>	<p>Die regionale EEG-Bruck entspringt im Wesentlichen den mehrjährigen Arbeiten der engagierten e-5-Gruppe der Gemeinde Bruck. Auch im e-5-Programm geht es um eine umfassende Bearbeitung der Thematik Energieerzeugung, Energieeinsparung, Mobilität, Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Einsparung. Dahingehend war die Gründung einer EEG naheliegend, um diese Ziel zu erreichen.</p> <p>Natürlich sein angemerkt, dass finanztechnische Vorteile aus der EEG ebenso wichtig erachtet wurden.</p>		

Projektbeschreibung	
<p><b>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)</li> </ul>	<p>JA – jedenfalls</p> <p>Eine <u>Stromkostensparnis</u> ist ein wesentlicher Benefit, der für die EEG spricht.</p> <p>Auch regionale Wertschöpfung spielt hier mit hinein, wenngleich nicht unmittelbar quantifizierbar.</p>
<p><b>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)</li> </ul>	<p>Aktuell ist man noch mit der Implementierung einer positiven Bilanzierung der EEG unter den „normalen“ Teilnehmerstrukturen in der aktuellen Form beschäftigt. Weiterführend sind hierzu gute Ideen jedenfalls gerne willkommen, wenn es sich wirtschaftlich darstellen lässt.</p> <p>Ev. extra Preisgestaltung für den rein inner- und interkommunalen Energieaustausch</p> <p>Bewusstseinsbildung im Gesamtkontext wird durch den EEG-Verein natürlich betrieben.</p>
<p><b>2.6 Kommentare</b></p>	<p>Die Anlaufphase der ersten beiden Jahre ist durchaus herausfordernd, um wirtschaftlich eine langfristig tragbare Basis zu legen.</p>
<p><b>Im Oktober 2024 wurden Verbräuche von rund 27.650 kWh durch den Netzbetreiber gemessen.</b></p> <p><b>Hiervon wurden ca. 16.600 kWh durch die EEG zur Verfügung gestellt – dies entspricht 60%.</b></p> <p><b>Die restlichen 40% wurden wie zuvor ohne EEG durch das jeweilige EVU geliefert.</b></p>	

## Projektbeschreibung

### Monatsgesamtverbrauch und Eigendeckung davon der Consumer in kWh



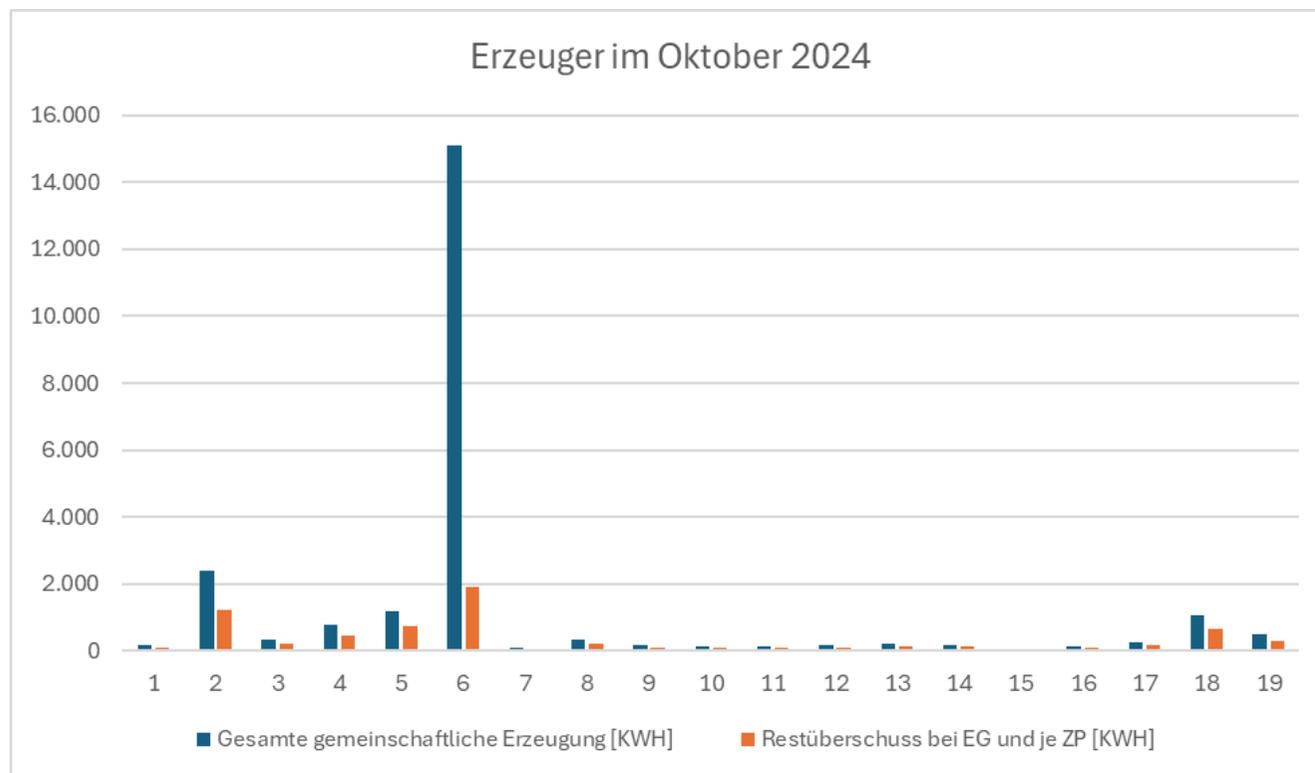


Projektbeschreibung			
<b>3.1 Erzeugungsanlage(n):</b>  Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.)  <ul style="list-style-type: none"> <li>- die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp)</li> <li>- den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)</li> </ul>	per 31.12.2023: 6 Erzeuger  Ab August operativer Start der EEG  Aufbauphase mit wenigen Erzeugungsanlagen	per Mitte Dez.: 25 Erzeuger  1 x Wasserkraft 24 x Photovoltaik  Alle Erzeuger sind Überschuss-Einspeiser – Jahresertrag bzw. für die EEG zur Verfügung stehende Gesamtmenge ist schwer feststellbar, weil die ZPs stetig zunehmen	Kontinuierlicher Ausbau  <b>Balance</b> zw. Photovoltaik und ggfs. Wasserkraft soll gefunden werden  → Herausforderung Sommer vs. Winter
<b>3.2 Nutzungsgrad:</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser)</li> <li>- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant)</li> <li>- Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)</li> </ul>		Vollständige Daten : von 01.09.23 – 31.08.24  Ü-Erzeugung: 236.500 kWh Eigendeckung: 114.500 kWh (= Eigenverbr. in EEG) Rest-Überschuss: 122.000 kWh (51%) Nutzungsgrad in EEG: 49 %	
<b>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</b>  Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach -		gem. Verbrauch: 125.000 kWh Eigendeckung: 114.500 kWh Autarkiegrad: 91 %	

Projektbeschreibung			
zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)			
<b>3.4 Sind Speicher integriert?</b> Wenn ja: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.)</li> <li>- Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher</li> </ul>	Nein	Nein	Geplant (Batterie)
<b>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</b> Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	-	-	-
<b>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</b> Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	-	-	E-Ladestation in Kombi mit Batteriespeicher geplant HPC-Lader Verrechnung via Dienstleister
<b>3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft?</li> <li>- Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut?</li> </ul>		35 kWp PV	Balancierung zwischen Sommer und Winter ist eine Herausforderung

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut?</li> <li>- Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß?</li> <li>- Welche Effekte werden dadurch erwartet?</li> </ul>		unbekannt – teilnehmende ErzeugungszPs waren bereits vorhanden  Nur Teilnahme bestehender Zählpunkte/Erzeuger	Balancierung zwischen Cons.ZP und Erz.ZP in der dynamischen Entwicklung der EEG ist eine Herausforderung
<b>3.8 Kommentare</b>	Integrationsphase  Aktuell ist nicht geplant, dass die EEG selbst eigene Erzeugungsanlagen errichtet.  Ggfs. gibt es hierzu aber im weiteren Verlauf bessere wirtschaftliche Erkenntnisse bzw. vergleichbare Pilotprojekte.  Jedenfalls bleiben hierzu die steuerrechtlichen Vorgaben bzw. Anwendungsoptionen abzuwarten		
<p><b>Die vorliegende EEG ist kein konstantes System, sondern wächst seit der Gründung sehr dynamisch.</b></p> <p><b>Viele Faktoren sind schwer prognostizierbar (wie z.B. die konkrete jahreszeitlich schwankende Erzeugung der Wasserkraft).</b></p> <p><b>Nachfolgend ist ersichtlich, dass im Oktober die PV-Überschuss-Erzeuger bereits relativ wenig Energie in die EEG „einliefern“.</b></p> <p><b>Der Producer „Wasserkraft“ hat im Oktober rund 15.000 kWh Überschuss erzeugt, wovon nur 13% nicht in der EEG verbraucht wurden und folglich vom Producer an sein EVU verkauft wurden.</b></p>			

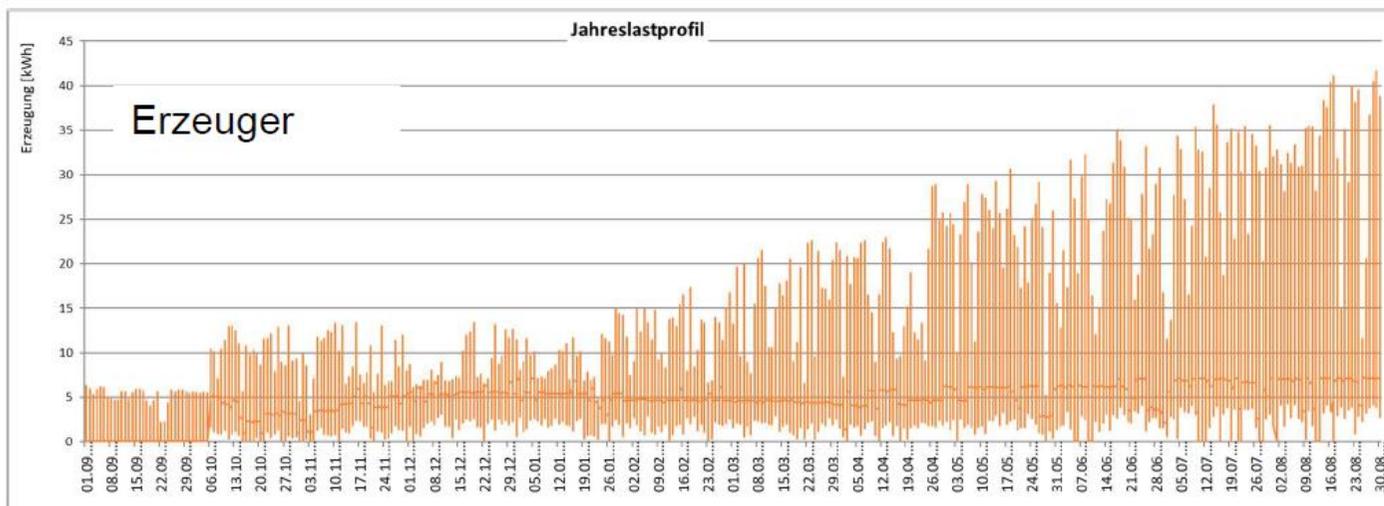
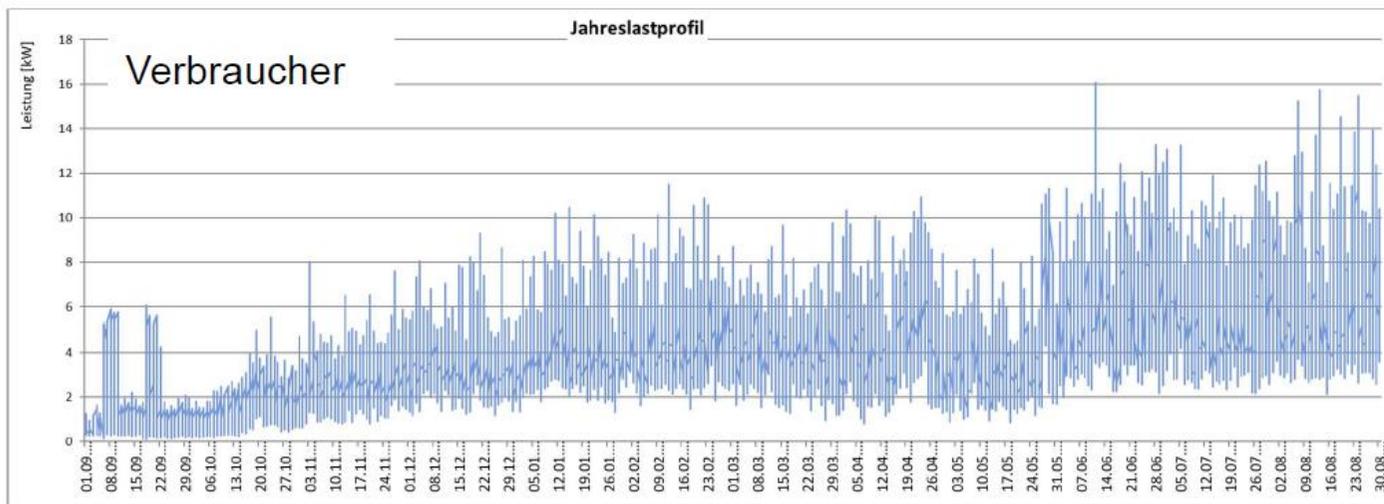
## Projektbeschreibung



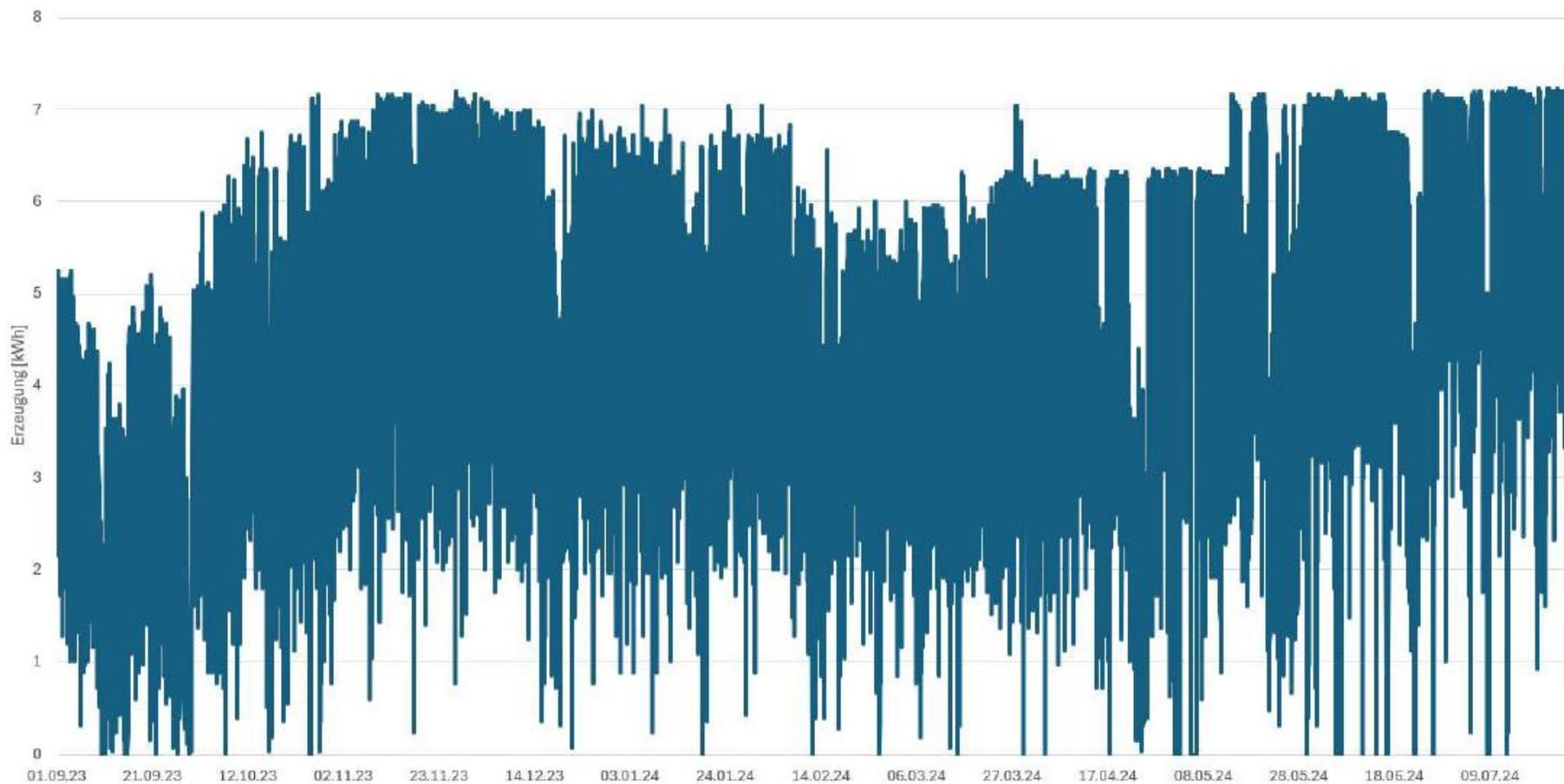
Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

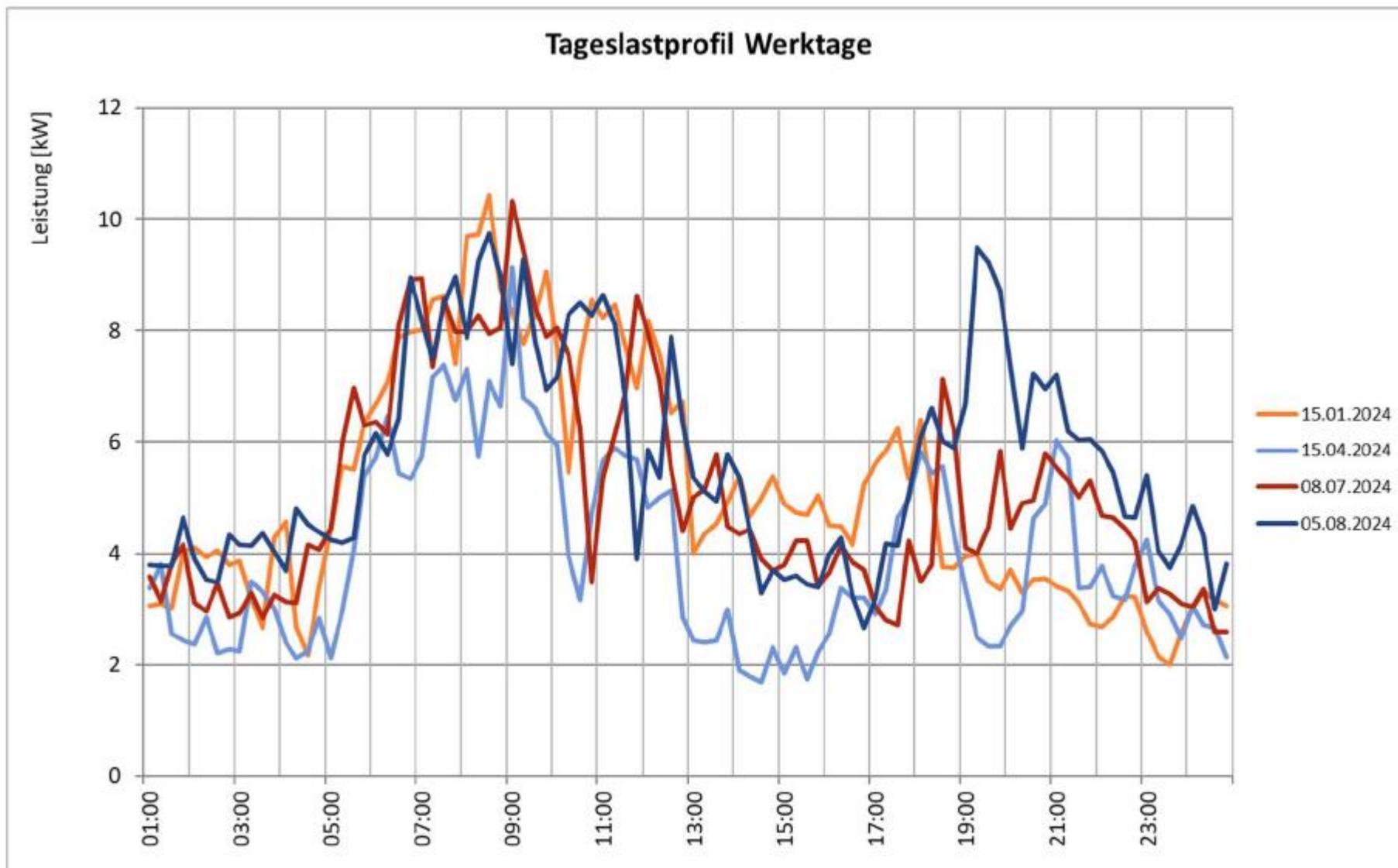
Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.

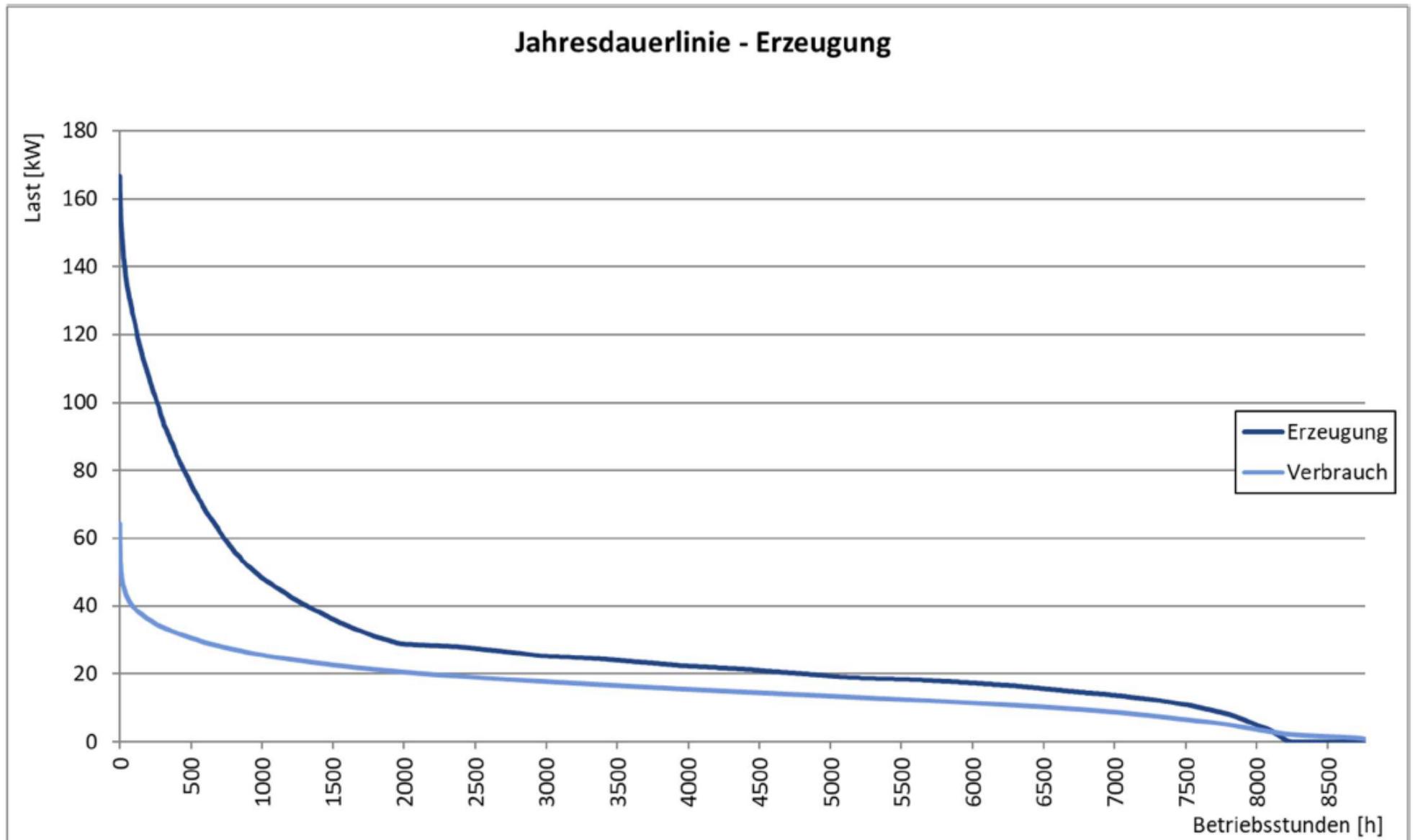
#### 4. weitere Darstellungen



Wasserkraft 06.10.2023 - 01.09.2024







## Gesamtverbrauch-Gesamterzeugung

